

Ist Abschreiben eine Rechtschreibleistung?

Beitrag von „Caro07“ vom 20. März 2019 22:32

Vielen Dank für eure Rückmeldungen. Das Bild wurde dadurch für mich klarer.

Zum [Abschreiben](#):

Vielelleicht sollte man das differenziert betrachten.

Es gibt neben euren geschriebenen Gedanken auch Ansichten bzw. Argumente dafür, dass [Abschreiben](#) ein Phänomen der Arbeitshaltung ist.

Richtiges [Abschreiben](#) heißt, das Wort genau und länger anzuschauen, idealerweise die Rechtschreibphänomene erkennen und merken. Dann das Wort und später längere Satzteile bzw. Sätze auswendig aufschreiben und im Kopf synchron zum Schreiben mitsprechen und anschließend nochmals kontrollieren. Das sind Arbeitsvorgänge, die in der Grundschule eintrainiert werden und später automatisiert angewendet werden.

Klar ist es für schlechte Rechtschreiber schwieriger, aber für viele auch leistbar. Ich hatte schon Kinder, die diagnostizierte Legasthenie hatten, nicht auswendig schreiben konnten, aber richtig abschrieben. Irgendwie fand ich das bisher immer von Fall zu Fall verschieden. Dies hing auch ein Stückchen mit Arbeitshaltung und auch Konzentration zusammen.

In meinem aktuellen Fall sehe ich die Abschreibschwierigkeiten als Folge von visueller Wahrnehmungsschwäche, graphomotorischer Schwierigkeiten, Worddurchgliederungsschwäche und Konzentrationsschwäche an. Da würde ich es in dem Paket "Rechtschreibschwierigkeiten" sehen. Das Kind macht übrigens Ergotherapie.

Es gibt aber auch oberflächliche Kinder, die diktierte Sachen akzeptabel schreiben, aber immer wieder Abschreibfehler machen, weil sie schnell fertig sein möchten und die einzelnen Schritte zum [Abschreiben](#) nicht richtig beachten.